

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 137.

Mittwoch den 16. Juni

1869.

Von der Kunstausstellung.

IV.

Es sind nur noch wenige Kunstwerke, deren Besprechung uns noch obliegt. Zuörderst möge ein Historienbild „Gefangene Kavaliere vor Cromwell“ von Prof. Cretius (68) erwähnt werden. Die Aufgabe eines derartigen Bildes ist natürlich, den Gegensatz roher Kraft und politischen wie religiösen Fanatismus zu der nobelen aber energielosen Haltung des Adels zu versinnlichen; dies ist auch dem Maler ohne Zweifel gelungen, nur daß leider Cromwell selbst einen am wenigsten prägnanten Charakter zeigt. Die Malerei ist ebenso sicher wie sorgfältig und trotz eines auffallend dünnen Farbauftrages von genügender Kraft.

An Kaufmanns „Fischfang im Winter“ (226) ist ebenso eine sichere, ja jede Pinselführung hervorzuheben, die zwar eine vollständige Beherrschung des Gegenstandes voraussetzt, aber doch das Uebelle hat, das Conventionele der Behandlung zu sehr hervortreten zu lassen. — Hans Sachs — man könnte ihn neben der Lorelei und Conradin den ewigen Juden der Ausstellungen nennen — war sogar zweimal vertreten durch eine Darstellung von Otto in München (330) und eine andere von Berend in Marienwerder (21). Wir könnten uns mit beiden Auffassungen nicht einverstanden erklären, wenn wir auch anerkennen müßten, daß Otto jedenfalls zu malen versteht. Freilich ist seine Composition nicht ohne erhebliche Schwächen; es ist immer precär, die Hauptperson auf die Seite des Bildes zu placiren, da es schwer ist, ihr ein genügendes Gegengewicht zu geben respective die beiden Hälften der Composition in gehörige Beziehung zu einander zu setzen. Der hochende und kaum sichtbare Lehrling gewinnt unser Interesse viel zu wenig, um das Gleichgewicht der Gruppierung herzustellen. Hans Sachs selbst scheint profosische Studien zu machen, hat aber kaum einen Zug von jenem jovialen oder lehrhaften oder pathetischen Tone, der uns von ihm bekannt ist.

Die „Sollinger Bauernmädchen auf dem Kirchgange“ von Barthel in Braunschweig (9) haben weniger den Charakter eines Genre- als eines Kostümbildes. Französische Maler pflegen wohl zu sagen, daß der Hintergrund das Bild mache, eine Behauptung, die, so paradox sie klingt, doch sehr wahr ist. In dem eben genannten Bilde würden bei einem kräftiger gehaltenen Hintergrunde die Figuren jedenfalls weniger hart in der Farbe erscheinen. Uebrigens liegen die Verdienste des Malers im Portrait.

Northen's Schlachten-scenen (320 und 321) haben das Interesse des Gegenstandes für sich und den Werth flott gemalter Illustrationen.

L. Verploet stellt die Goldmosaiks im „Innern der St. Marcuskirche“ (485) mit Geschick dar, läßt aber größere Correctheit in der perspectivischen Construction wünschen und schadet sich überdem durch die Wahl eines goldenen Rahmens. — Von hervorragendem Werthe ist Harter's „Fischmarkt in Rom in den Ruinen des Bogens bei Octavia“ (173), eine Architekturstudie von so stereoskopischer Treue und so großer Leuchtkraft der Farbe, daß der figürliche Theil des Bildes nicht recht zur Geltung kommen kann.

Das „Innere eines Hannöverschen Bauernhauses“ von Helene Strohmeier (475) ist in den Schatten zu stumpf, sonst aber von ansprechendem Ton. L. Mecklenburg gibt den Effect des auffallenden Montscheines in einer „Partie aus Venedig“ (288) gut wieder, gefällt überdem durch eine verständige und saubere Behandlung; von feinen beiden hier ausgestellten Werken (288 und 289) ist das eben angeführte

jedenfalls das bessere. „Ein altdeutscher Burghof“ von Meyer in Nürnberg (294) zeigt eine Beleuchtung durch die letzten Sonnenstrahlen von gutem Effecte, ist aber im übrigen sehr decorativ behandelt.

Zum Schluß wird es angemessen erscheinen, auch unserer Hallischen Künstler mit einigen Worten Erwähnung zu thun. Es haben ausgestellt Schaper, „deutsche Waldlandschaft“ (392), Schenk: Kinderfries in Bleistiftentwurf und Schwarz „Christustopf“ (419) und das Innere des Scheede'schen Hofes in Aquarell (420). Schaper's Landschaft ist von sorgfältiger Composition und guter Zeichnung; gegen das Colorit läßt sich freilich einiges einwenden. Man sieht dem Bilde an, daß es nicht uno tenore gemalt ist, sondern in einzelnen Absätzen. Hierin scheint mir aber der Grund zu liegen, daß er in Luft und Hintergrund in der Farbe bereits zu kräftig gegangen ist, um für Mittel- und Vordergrund noch genügende Farbmittel in Reserve zu haben. So ist es wiederum natürlich, wenn letztere, ich meine besonders die vorderste Eiche, hart ausfielen. Was Schaper wohl zu gelingen pflegt, und was sich auch auf diesem Bilde erkennen läßt, ist eine kräftig zurückstehende Perspective. — Schenk's Kinderfries behandelt einen schon öfter bearbeiteten Stoff. Derartige Kindergruppen haben stets die Gefahr, daß sie Kinder leicht in Situationen versehen, welche ihrem Alter durchaus widersprechen, und die sie auch nicht einmal im Spiel einnehmen würden. Man sollte diese Grenze wohl beachten und würde nicht zu fürchten brauchen, statt anmuthiger Kinderfiguren Caricaturen Erwachsener zu liefern. Dazu gehört aber selbstverständlich eine feine Beobachtung des kindlichen Charakters, mindestens aber Kenntniß der Körperformen. Nach diesen beiden Seiten läßt der vorliegende Entwurf freilich manches zu wünschen übrig. Die Figuren sind zwar sorgfältig, beinahe ängstlich, aber doch gar zu incorrect gezeichnet. — Schwarz's Fähigkeiten scheinen eher auf dem Gebiete des Portraits als der Landschaft zu liegen.

Werfen wir einen Blick auf die diesjährige Ausstellung zurück, so müssen wir constatiren, daß sie, wenn auch manche und bedeutendere der angeführten Sachen nicht eingetroffen sind, dennoch reichhaltiger und werthvoller ausgefallen ist, als manche früherer Jahre. Eine jede Ausstellung hat ihren besondern Charakter, den sie weniger der Gesamtheit der ausgestellten Werke, als vielmehr den hervorragenden Leistungen verdankt. Wollte ich die Ueberschrift zu unserer diesjährigen Ausstellung geben, so würde diese in den Namen Brendel, Achenbach, Camphausen, Kamecke bestehen, denen sich Kandler, Jordan, Hiddemann zwar nicht ebenbürtig, aber doch angemessen anschließen. Um die eigenthümliche Richtung einiger von diesen mit wenigen Worten zu charakterisiren, wird es genügen, sie mit anderen Koryphäen desselben Kunstgebietes zu vergleichen. Brendel ist als Schafmaler epochemachend; er hat nicht die feine Durchbildung des Blickes wie Verboeckhoven, jene subtil gearbeiteten Stellen, wo Fleisch allmählich von Wolle bedeckt wird, aber seine Schafe sind viel echter als die Verboeckhoven's. Mit Wolz vergleichen erscheint die Manier Brendel's mehr als eine zeichnende; Brendel verschmählt nicht, auch durch Contur zu wirken; Wolz wirkt durch den Gegensatz voller Farbmassen, steht also der Natur darin wenigstens näher als jener. — Vergleichen wir Achenbach und Calame, so fällt sogleich ein großer Gegensatz zwischen beiden auf; hier ein beachtlicher frappanter Effect und tendenziöse Vernachlässigung der Details, dort eine mildere Gesamtwirkung und sorgfältige Durchführung bis ins Einzelne. Achenbach malt sicher eine genialere Studie als Calame, letzterer aber ein wohlthuerendes Bild, ebenso würde auf



die Länge eher Calame befriedigen; man würde mehr heraussehen können, weil mehr drinnensteckt. Wollte man also fragen, welcher von beiden klassischer wäre, so könnte man als solchen Calame bezeichnen. Beide Künstler bilden einen Gegensatz, zwischen welchen sich andere passend einreihen lassen. So naht sich Ramecke mehr Calame, andere mehr Achenbach.

Auch im Genre findet sich ein ähnlicher Contrast, eine Richtung, welche ihr malerisches Können in den Dienst eines gemüthvollen, oder humoristischen Gedankens stellt, und eine andere, welche sich mit der virtuosen Darstellung einer beliebigen Situation begnügt; hier Bautier, Rnaus, Waldmüller, Enhuber u. A., dort die Meyerheim's, D. Becker und manche der jüngeren Berliner. Von unseren Genremalern neigt sich Rindler am meisten, dann auch Hildebrandt und Jordan nach der zuerst genannten Richtung. Max Allich.

Wie Baumpflanzungen nicht sein müssen.

Es sind vom Francensplage ab, längs der Umfassungsmauer des Waisenhanshofes bis zu der im Bau begriffenen neuen Apotheke im Herbst 1868 drei und vierzig Linden gepflanzt. Die äußere Erscheinung der Bäume bot, besonders als Alleebäume, einen durchaus unerfreulichen Anblick dar, und das größte Mißtrauen zu dem Gedeihen der Anlage flöste die sehr fabrikmäßige Pflanzung ein. Der Winter war für Herbstpflanzungen, die sich ja im Allgemeinen als die vortheilhaftesten empfehlen, eigentlich günstig, und dennoch ist das Resultat der gedachten Pflanzungen ein sehr betrübendes und unerfreuliches. Bis jetzt sind von 43 Bäumen 11 mit leidlichen grünen Trieben versehen; bei 4—6 ist wohl noch etwas vom Johanniestriebe zu erwarten; der Rest dürfte im Herbst zum Verbrennen reif sein. Welch trauriges Resultat! Wenn alle Anpflanzungen zu solchen Resultaten führten, wie theuer würden sie dann zu stehen kommen, ehe sie der Vollständigkeit entsprechen? Zu dem guten Gedeihen einer guten und möglichst billigen Anpflanzung gehören gute Bäume mit tadellosen Wurzeln und — sorgsame Pflanzung. Wird letztere auch den Fabrikpreis übersteigen, so wird dies reichlich durch das gute Gedeihen der Bäume ausgeglichen; denn oft wohlfeile Bäume anschaffen und oft Tagelohn für immer wieder nöthige Anpflanzungen ausgeben, das wird sehr theuer und auch hier bewähren sich die alten Grundsätze: vom Besten hat man den besten Kauf, und: entweder gut oder gar nicht!

Bermischte Nachrichten.

F. K. Die Neue Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund, wie sie vom Reichstage in der Sitzung vom 29. Mai d. J. angenommen ward, liegt in einer von der Berliner Verlagshandlung Fr. Kortkampff veranstalteten hübschen Ausgabe vor uns. Das Gesetz ist ein so eminent wichtiges, und greift so tief ein in die seither bestehenden Verhältnisse, daß es für alle Gewerbetreibenden notwendig ist, mit dem Inhalt des Gesetzes sich bekannt zu machen. Wir empfehlen dazu die uns vorliegende Kortkampff'sche Ausgabe gern, die sich durch gute Ausstattung, bezüglich Druck und Papier, ein sorgfältig bearbeitetes Sachregister und billigen Preis (5 Sgr.) auszeichnet.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

— Vom 1. Juni o. ab ist eine directe Beförderung der Güter zwischen unsern Stationen Leipzig, Halle und den Stationen der französischen Nordbahn resp. Westbahn Amiens, Boulogne, Calais, Dunkerque, Havre, Teumont, Laon, Lille, Paris, Roubaix, Rouen, St. Quentin, Soissons, Tourcoing, und Valenciennes anderseits über die Route des Rheinisch-Thüringischen Verbandes eingetreten. Die Tarife und reglementarischen Bestimmungen werden in der Güter-Expedition der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zum Preise von 5 Sgr. pro Exemplar abgegeben.

— Am 18. Juli wird hier in Halle das zweite Gauturnfest des Nordostthüringischen Turngaus stattfinden. Zu diesem Verbands gehören die Turnvereine von Merseburg, Weißensfels, Lützen, Schützenitz, Nietleben,

Lauchstädt, Freiburg, Naumburg und Halle. An dem Feste selbst werden aber auch noch manche Nachbarvereine theilnehmen.

Vormundschaftsache.

Die Herren Vormünder, welche mir ihre Erziehungsberichte bereits eingereicht haben oder binnen Kurzem noch einzureichen gedenken, ersuche ich hierdurch ergebenst, sich zur Abhaltung des Conferenzttermines **Donnerstag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr** bei mir einzufinden zu wollen.

Halle, den 14. Juni 1869.

Wfanne,
Diakon zu U. L. Frauen.

Frauenverein für Waisenspflege.

Die jährliche Vertheilung von Hemden an die Pflöglinge des Vereins wird am Mittwoch den 16. d. M. Nachmittags um 4 Uhr in dem Hörsaal der Volksschule stattfinden, wozu Alle, die sich dafür interessieren, hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Halle, den 12. Juni 1869.

Dr. **Kramer,** Director der Franckischen Stiftungen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 14. Juni 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,60	5,13	93	11,8	SO	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	330,01	5,68	52	20,8	WSW	trübe 9.
Abd. 10	330,70	5,12	74	14,7	SW	heiter 1.
Mittel	330,44	5,31	73	15,8		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 15. Juni 1869.

		Niedrigster			Höchster		
Weizen	Schffl.	2 Ebr.	16 Sgr.	3 Pf.	2 Ebr.	18 Sgr.	9 Pf.
Roggen	"	2	10	"	2	11	3
Gerste	"	2	"	"	"	"	"
Safer	"	1	12	"	"	"	"
Heu	Centr.	1	7	6	"	"	"
Langes Stroh	Schock	8	15	"	"	"	"

Tagesschau.

Mittwoch, den 16. Juni.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. R. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. R. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum R. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. R. M. — Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. R. M. — Landrath'samt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. —
Bau-Commandite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. R. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 9—12 U. B. M.

Schwurgerichtshof früh 8 Uhr.

- Die unberechtigten Schuster genannt Stod aus Siebichenstein; wissenschaftlicher Weineid. Vertheidiger: R. A. Göding.
- Der Bergmann Thiem e daher; wissenschaftlicher Weineid. Vertheidiger: Derselbe.
- Der Tischlermeister Seelig er von hier; wissenschaftlicher Weineid. Vertheidiger: J. R. v. Habede.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Auction von 8—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.
Spartassen. Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saaltreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Sparr- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Baaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 Uhr Nachm.

Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).

Bereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7½—10 Uhr Abende (Eingang: Kuhgasse.) (Deutsche Litteratur.)

Jünglings-Verein (Mauerergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unter-

richtet in der englischen Sprache: Dr. Julius Harig.)

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring.“) 8 Uhr Abends.

Säppler'scher Gesangsverein, 7½ Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 Uhr Abends im „Rosenthal.“

Hedertafeln. Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Freyberg's Lokal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren

täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags

2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und

Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten

Bäder zu jeder Tageszeit.

Briefkasten des Redacteurs.

H. Graf W. Besten Dank! Die amtlichen Jahrbücher sind lange bestellt, ich habe sie aber noch nicht erhalten. Die Eisenbahn-Directionen verkennen ihr eigenes Interesse, wenn sie das Material, das als Grundlage dienen muß, nicht rechtzeitig liefern. — P. Unter der Ueberschrift „Eingegangene Neuigkeiten Hallischer Autoren oder Hallischer Verleger“ sollen neue

Bücher, Musikalien und Kunstblätter eine kurze Besprechung (wie in Nr. 135. S. 803.), neue Auflagen oder Ausgaben einen genauen Titelabdruck erfahren; mehr gefattet der Raum im Tageblatt nicht. Neue Auflagen oder Ausgaben finden außerdem Berücksichtigung in einem viertel- oder halbjährlichen Bericht über die Fortschritte des Hallischen Verlagshandels.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Amthliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der königliche Servis einschließlich des städtischen Zuschusses für die pro Monat Mai c. einquartiert gewesene Mannschaft soll

Mittwoch den 16. Juni c.

in den Vormittags-Büreaustunden gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften pro Monat Juni c. ist der reglementsmäßige Beitrag von den der Ausmiethekasse beigetretenen Hausbesitzern des 3. und 4. Polizeibezirks pro 3. Tour 1. Monat erforderlich, welcher in der nächsten Zeit eingezogen werden soll.

Bemerkt wird noch, daß der Servis für die einquartiert gewesenen Landwehrmannschaften im vorgenannten Termine noch nicht gezahlt wird. Halle, den 14. Juni 1869.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachungen.

Die **Grasauzung** auf der, zwischen dem Gasanstalts-Grundstück und der Eltj'schen Ziegelei gelegenen Wiese, circa 1½ Morgen groß, soll **Donnerstag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Halle, den 14. Juni 1869.

Die städtische Gas-Anstalt.
Schroder.

Halle'sche Bücher-Auction!

Die auf den 16. h. angelegte Bücher-Auction nimmt erst Montag den 21. Juni ihren Anfang.

Bekanntmachung.

Die Kirschen auf der Schleuse zu Böhlberg sind zu verpachten.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Das Haus Weingärten Nr. 1, freundlich gelegen und rentabel, hat preiswerth zu verkaufen
K. Zabel, Zimmermeister.

Nur für Herren!

5 Werke in 7 Bänden **höchst pikante** Unterhaltungs-Lectüre mit **Bildern verriegelt** verwendet gegen Franco-Einsendung von 2 R.
Carl Gläser in Leipzig.

2 Bettst. mit Matrasen, 2 Sopha, 1 Schreibst., 1 Schreibtisch verk. Leipzigerstr. 13, 2 Tr.

Eine noch ganz neue Schlag-Zither ist billig zu verkaufen
Harz 47, 1 Tr. hoch.

Eisenbahnschienen z. Bauz. ausgesucht, 4—5" hoch, in gewöhnlichen Längen 2—2¼ P., in vorgeschriebenen Längen 2¼—2½ P. pr. Ctr.; Cemente; Dachflz., Dachpappe u. Schiefer, Mauer- und Chamottesteine, Klinker, Bleiröhren, Bauhölzer u. sonstige Baumaterialien zu billigen, festen Preisen bei
J. G. Mann & Söhne.

Werschen-Weißenseker Presssteine, Steinkohlen, böhmische Braunkohlen bei Ferd. Schulze, Magdeb. Chaussee 5.

Ein neues, im Hause fertiggestelltes Sopha, sehr dauerhaft und gut, ist wegen Veränderung preiswürdig zu verkaufen gr. Wallstraße 29, im Hofe.

Krankheitshalber ist eine Nähmaschine (Wheeler-Wilson) zum Weißnähen, im besten Zustande, billig zu verkaufen bei

Klimm, Martinsgasse 8, 2 Tr.

2 fette Schweine verkauft gr. Klausstraße 12.

1 Comptoirschemel, 1 Stehpult, 2 Waschwannen, 1 Waschfaß u. 1 Kinderbett mit Matrasen zu verkaufen
kl. Klausstraße 15.

Agentur-Gesuch.

Ein thätiger Kaufmann, dem beste Referenzen und ausgebreitete Bekanntschaft zur Seite stehen, sucht Solaröl, Kerzen, Stärke, Produkte zc. von leistungsfähigen Häusern in Agentur. Gefällige Adressen unter A. C. Nr. 100 poste restante Dresden.

Geübte Nähmädchen sucht Fischer, Kuhgasse 3.

Große Steinstraße Nr. 14 ist ein Logis von 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten.
Bürger.

Ein gesundes, freundliches Parterre-Logis, best. in 2 St., K., R., sof. zu bez. Feldstraße 1.

Wohnungs-Vermietung.

Die **Bel-Etage** des Hauses alte Promenade Nr. 2a (neben der Bank), bestehend in 3 größeren und 9 kleineren Zimmern und Pöden und sonstigem Zubehör, ist zum 1. October d. J. zu vermieten.

Eine Scheune, ferner ein gr. Platz, passend zu Dorf-, Lager- u. a. Geschäften, mit Schuppen, Wäden, Stallung, sof. zu verp. Feldstr. 1.

Ein Logis, 2 St., 2 K. nebst allem Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten Blücherstr. 9.

2 freundl. Zimmer, 1 Treppe hoch, Straßenfront, sind mit oder ohne Möbel zum 1. Juli c. zu vermieten
kl. Ulrichsstraße 9.

Zwei möblirte Stuben, hohes Parterre, in der Nähe des Marktes, sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Marktkirche 4.

1 möbl. St. m. K. zu verm., zugl. 2 anständ. Schlafst. offen, sofort zu beziehen, u. zum 1. Juli ein Keller zu vermieten
Bärgasse 6.

Gut möbl. St. 1. Juli zu verm. alter Markt 15.

Eine möblirte Stube nebst Kammer zu vermieten
Delitzscherstraße 1.

Einen Thaler Belohnung.

Am Freitag ist mir mein rother Schäferhund, auf den Namen „Curt“ hörend, entlaufen. Wer selbigen mir wiederbringt, erhält obige Belohnung. Abzug. auf d. Schäferci zu Brachwitz b. Wettin.

Die von mir geliehene Karre bitte ich sogleich zurückzuschicken
gr. Brauhansgasse 24.

Großes Lager von Frühjahrs- und Sommer-Anzügen

in guten Stoffen und dauerhafter Arbeit. Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit bei bekannter Preiswürdigkeit angefertigt.

Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5.

☞ Königl. Sächsische Gewianliste liegt aus Culmbacher Bierstube, gr. Klausstraße Nr. 3. ☛

Engl. Sächs. Ziehungliste liegt aus in Fr. Mayer's Café & Restauration, gr. Brauhausgasse 31, Ecke der Leipzigerstraße.

Große Wein-Auction.

Mittwoch den 16. Juni und folgende Tage Vormitt. von 10 Uhr bis Abends 3 Uhr Fortsetzung der Wein-Auction (in gr. und kl. Posten) der Wein-Großhandlung der Herren Gebr. Pursche, Merseburger Schauffee 12, allhier. J. S. Brandt, Kreis-Auct.-Commissar und gerichtlicher Taxator.

Restaurations-Eröffnung.

Meinen werthen Gästen und einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage eine neu und komfortabel eingerichtete Restauration unter der Firma: Restauration zur Lieder-Halle eröffnete. Hiermit mich einem geehrten Publikum bestens empfehlend, verspreche prompte u. billigte Bedienung. Speisen und Getränke auf's Feinste.

Halle, Dachritzgasse Nr. 13.

Hermann Thurm.

Zufelschlößchen bei Ruhblauk.

Heute Mittwoch Unterhaltungs-Musik.

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

☞ Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frischen Maß- und Kaffeetuchen. ☛

Superf. Provenger-Wein

en détail wie im en gros offeriren billigst
Gebrüder Ströbmer.

ff. Himbeer-Limonaden-Essenz à Quart 17 1/2
Sgr., Kirsch-Schrop à Quart 12 1/2 Sgr., Braun-
schweiger Mumme à Flasche 9 Sgr., Gesundheits-
Apfelwein, ohne Sprit, à Fl. 2 1/2 Sgr. empfehlen
Gebrüder Ströbmer.

Selters- u. Soda-Wasser à Fl. 1 Sgr., sowie
ff. Culmbacher-Bier auf kleinen Flaschen à Fl.
1 1/2 Sgr. bei Gebrüder Ströbmer.

Ein gebrauchter, ziemlich großer Zeichentisch
steht preiswerth zum Verkauf gr. Ulrichsstr. 37.

Sehr gut erhaltene birkene Möbel, als: Tische,
Stühle, Sopha u. dgl. sind billig zu verkaufen
Geißstraße 47, 2 Tr.

Leere Kisten und Fässer zu verkaufen
Schmeerstraße 30.

Ein Cello zu verk. Waisenhaus, 2er Eing. Nr. 22.

Von heute ab täglich frischen Kirschuchen mit
Sahne. Bäckermeister Anthor.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Grasweg 11.

Klagen, Contracte, Eingaben zc.
fertig rechtskundig
der Sekretair Kleitz, gr. Berlin 10.

Zwei Malergehilfen sucht
W. Bunge, Breitestraße 17.

Es wird sofort ein ordentlicher Torfmacher
gesucht Martinsgasse 7.

2 tüchtige Torfmacher finden dauernde Arbeit
Taubengasse 14.

Restaurations-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich den unter dem
hiefigen Rathhause befindlichen Restaurations-
Keller. Bier und Speisen werden gut, billig und
prompt verabreicht.

Halle, den 16. Juni 1869.

Udolph Hoffmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Von heute ab führe ich das Rohproducten- u.
Kohlen-Geschäft, Leipzigerstraße Nr. 6, das bis-
her Herr R. Meyen inne hatte, für meine Rech-
nung fort und werde stets bemüht sein, meine
werthen Kunden zufrieden zu stellen.

Für Lumpen, Papier, Knochen und
alte Metalle zahle ich die höchsten Preise.

Halle a/S., den 12. Juni 1869.

Friedrich Ruhmland,

Leipzigerstraße 6, im Hofe rechts.

Mädchen im Weißnähen geübt, werden ange-
nommen Kaulenberg 4.

Nähmädchen, auf Confections-Arbeit geübt,
werden gesucht im „gold. Ring“, im Hofe 2 Tr.

Zum Languetiren und Weißsticken, so auch zu
feinen Tüll- und Mull-Arbeiten werden noch
einige Damen gesucht von

Geschw. Schwer, Leipzigerstraße 93.

Eine Kochmamsell nach auswärts wird gesucht.
Zu erfragen Rannische Straße 17.

Ein Mädchen für die Küche wird bei gutem
Lohn zum 1. Juli gesucht Klausthorstraße 13.

Ein junges fleißiges Mädchen wird gesucht
Liebenauerstraße 6.

Röschinnen, Haus-, Viehmädchen, Kellnerbur-
schen sucht Frau Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Ordentl. Mädchen m. gut. Attesten suchen noch
b. 1. Juli Stelle d. Fr. Gutjahr, gr. Schlamm 10.

Eine Wohnung

von 4 Stuben und dazu gehörigen Pöden, 1ste
oder 2te Etage, in der Mitte der Stadt, wird zu
miethen gesucht. Abr. mit Angabe des Mietzjin-
ses bittet man abzugeben

gr. Märkerstraße in Knapps Buchhandlung.

Gesucht ein Logis in der Nähe des Waisen-
hauses, bestehend aus 2 Stuben (eine muß nach
vorn, die andere mag nach hinten liegen), 1—2
Kammern, Küche, K. zc., in anständigem Hause
von pünktlichen Miethezählern zu Michaelis d. J.
Offert. m. Preisang. unter B. G. i. d. Exped.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Werkstätt nebst
Wohnung. Brunoswarte 14.

Von ruh. Leuten werden 1. Oct. 3 St., 3 K.,
Küche u. Zubehör, part. oder Bel-Etage, gesucht.
Abr. unter B. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Sommer-Theater

in der „Weintraube.“

Dienstag den 15. Juni Gastspiel des Herrn A.
Müller, erster Mimiker und Grotesk-Tänzer
vom kaiserlichen Hoftheater zu St. Petersburg:
„Der Affe und der Bräutigam“, Posse mit
Gesang und Tanz in 3 Acten von J. Nestroy.
Mamoi, ein Affe — Herr Müller, als Gast.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Liedertafel Severi.

Mittwoch den 16. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung. Nicht erscheinende Mitglieder wer-
den als ausgeschieden betrachtet. D. B.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittags 3 Uhr wurde meine liebe
Frau Johanna geb. Zimmermann von
einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Halle, den 14. Juni 1869.

Dr. Ed. Herzberg, pract. Arzt.

Halle'sche Volksküche, kl. Ulrichsstr. 8.
Mittwoch: Saure Bohnen mit Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 14. Juni Abends am Unterpegel 3' 2"
am 15. Juni Morg. am Unterpegel 3' 2"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	14. Juni		15. Juni	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	12 Grad	19 Grad	11 Grad	
Wasser	13 " "	14 " "	14 " "	

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.